

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 66.

Samstag den 18. März

1876.

## Holzversteigerung.

Am 6. März l. J. in den fiskalischen Walddistrikten Kän-  
sbornhaag, Hirschuhle und Hangerstein abgehal-  
te Holzversteigerung hat die höhere Genehmigung erhalten. Die  
Versteigerung beginnt am 27. l. M.

Posthaus Schauffeehaus, den 16. März 1876.

Der Königliche Oberförster.  
Heymach.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. Mts. Vormittags  
10 Uhr sollen auf Ansehen des Herrn Felix Breidt dahier, als  
Verwand des Herrn Rechts-Consulenten Carl Wagner hieselbst,  
in dem Hause Kirchgasse Nr. 11 Haus- und Küchengeräthe aller  
Art, Holz- und Polstermöbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Schmuck-  
gegenstände, 1 Nähmaschine, Bilder, Vorhänge, Spiegel, Vächer und  
verschiedene andere Haushaltungsgegenstände gegen Barzahlung ver-  
steigert werden.

Wiesbaden, 17. März 1876.

Im Auftrage:  
Spitz, Birkerm.-Secretär.

## Bekanntmachung.

Samstag den 18. März Nachmittags 5 Uhr werden an der  
Hilbergstraße (Einkündigung des Hofsteiner Wegs) zwei durch den  
Sturm umgelegte Pappelbäume von 6 und resp. 4 1/2 Mtr. lang,  
55 und resp. 0,4 Mtr. Durchmesser, und das Ausholz von diesen  
beiden Stämmen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 15. März 1876.

Im Auftrage:  
Hell, Secretariats-Assistent.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Die städtische Curcasse ist gern bereit, für die durch den  
Bergrutsch in Gaub am Rhein Beschädigten Gaben  
zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen.  
Zurichtung erfolgt öffentlich durch die hiesigen Localblätter.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Notiz.

Heute Samstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des  
Plattenermeisters Carl Böhn zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.  
(S. Zabl. 41.)

## Wiesbadener Kellner-Verein.

Nachdem in der letzten General-Versammlung beschlossen wurde,  
ein Vereins-Platzungs-Bureau zu errichten, werden Mit-  
glieder, welche hierauf reflectiren, gebeten, ihre Offerten bis längstens  
Montag den 21. März brieflich an Herrn Christ einzusenden.  
Das Nähere wird in der Dienstag den 22. März stattfindenden  
Versammlung im Vereinslokale bekannt gemacht, wozu die Mit-  
glieder um zahlreiches Erscheinen gebeten werden.

12252

Der Vorstand.

## Repetirstunde

Heute Abend von 8 Uhr an im Römersaale, wozu ergebenst  
einladet  
Ph. Schmidt. 12287

## Gutenberg-Verein.

Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr:

## Abend-Unterhaltung

im 11111

## Saalbau Schirmer.

Freunde und Gönner unseres Vereins erlauben wir uns hierzu  
freundlichst einzuladen.

Die Subscriptionsliste wird in den nächsten Tagen in Umlauf  
gelegt.  
Der Vorstand.

## Cäcilien-Verein.

Sonntag den 19. März Vormittags 10 1/2 Uhr:

## Gesamtprobe.

Montag den 20. März Abends 7 1/2 Uhr:

## Letzte Clavierprobe.

564

## Wiesbadener Baugewerkschule.

Zu der am Samstag den 18. und Sonntag den 19. März im  
Schulokal Taunusstraße 43 stattfindenden öffentlichen Ausstellung  
der Schülerarbeiten ladet Freunde und Gönner der Anstalt höflichst  
ein  
Der Director: Vogel. 12282

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich Kirchgasse 12  
eine Schlosserei, sowie Maschinen-Reparatur-Werk-  
stätte errichtet habe.

Ich halte mich in Reparaturen, sowie Neuarbeiten von Dampf-,  
Gastrast- und calorischen Maschinen, Schnellpressen und Wasser-  
leitungen, sowie in allen in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten  
bei reeller, pünktlicher Bedienung und billigsten Preisen  
bestens empfohlen.

Bestellungen können auch in meiner Wohnung Schulgasse 4  
abgegeben werden.

Wiesbaden, 17. März 1876.

Achtungsvoll

Prosper Sauerwald,  
Schlosser und Mechaniker.

12235

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß  
ich mit dem 3. April einen Coursus im An-  
messen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-  
kleidern eröffnen werde.

Meldungen werden bei Herrn Boutellier,  
Marktstraße 13, freundlichst entgegengenommen.

12297

C. Schneider aus Gießen.

Gespül für's Jahr abzugeben Wilhelmstraße 28.

12266



# Für Caub's

46

Rothleidende von W. 1 Marl, P. 6. 50 Pfg., B. 80 Pfg., F. 50 Pfg., A. 2 Marl, Ungen. 80 Pfg. erhalten. Weitere Gaben nimmt dankbarst entgegen General-Agent **Furuhl**, Ellenbogeng. 11.

## „Prinz Karl“

Karlstraße 2.

Heute Abend von 1/8 Uhr an:

## FREI-CONCERT.

12280

E. Grimm.

Heute Samstag den 18. März Abends 8 Uhr:

## Große Volks-Versammlung

im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2.

Tagesordnung: Fürst Bismarck, Graf zu Eulenburg und die Socialdemokratie.

Ref. Richard Wolf aus Chemnitz.

12316

**Announce.** Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß vom 1. April an Mädchen von 7 Jahren an alle weibliche Arbeiten, als: Nähen, Bunt- und Weißsticken, Häkeln etc., erlernen können. **A. Kaltwasser**, obere Webergasse 37. 12317

## Liebig's

## San Antonio Fleisch-Extract,

billigstes und bestes Product, auf Lager in Töpfen à 1/8 1/4 1/2 1 Pfd. engl.

M. 1,20. M. 2,20. M. 4. M. 7,50

in Wiesbaden bei E. Haussmann und bei A. Kirschbaum, Langgasse 53. 440

## Spiegelgasse 1.

Der Ausverkauf in Schmuck- und Galanteriefachen dauert nur noch bis Montag den 20. d. M. Sehr billige Preise. 11983

Frischer Kopfsalat und Blumenkohl, sowie alle Arten Geflügel bei

**Ign. Niehmann**, 5 Goldgasse 5.

12298

## Asthma- und Brust-Leidende

wollen sich vertrauensvoll an **Bernhardt & Sohn** in Delfen wenden, die für Erstere einen Kräuterast nebst Tropfen und für Brustleidende ein Kräuterpulver besitzen, wodurch Vielen geholfen und worüber schriftliche Zeugnisse in Menge vorliegen. (D 18596.) 372

## Hausverkauf.

Ein dreistödiges Wohnhaus, zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignend, mit Hof und schönem Garten, 20 Ruthen Flächengröße, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 12288 **Fr. Herrmann**, Commissionsbureau, Webergasse 80.

Ein vorzüglicher englischer Sattel von **Wilkinson and Kidd** in London zu verkaufen bei Herrn Sattlermeister **Franz Becker**, Webergasse. 12273

Dogheimstraße 6 sind neue Möbel, als: Lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor, Bettstellen, Nachtsche etc., zu verkaufen. 12253

## Hochstätte 16

ist ein neuer Ziehstarr zu verkaufen; auch ist daselbst Wohnung auf 1. April billig zu vermieten.

Bei Ausgängen werden gebrauchte Möbel wie neu hergekauft. **Ladner Kunz**, Saalgasse 1.

Ein großer, harter Reisefloster ist billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 7, 2. Stod.

**Didurzfamen** zu haben Nerostraße 43.

Ein **Einpänner-Chaischen** ist zu verkaufen in **Wohlfahrt** bei **August Meyer**, Wehger.

Eine große Vogelheide zu verkaufen Nerostraße 16.

Eine **Waschmaschine** billig zu verkaufen. Näheres Mühlengasse 2, Vorderhaus, 2. St. 6.

**Adolphstraße 1** ist eine junge, fette Kuh zu verkaufen.

Ein **Confirmandenrod** billig zu verk. Hochstätte 16, 1. St.

**Französische**, sowie englische **Samine** werden neuem System zu Coals- oder Steintoflerfeuerung eingerichtet.

**Prosper Sauerwald**, Kirchgasse 12, Schlosser und Mechaniker.

**Auszüge** übernimmt **Ludwig Scheid**, Straße 15.

Eine **Amiel** (Wilofang) zu taufen gesucht. **Nab. Exp.** 12299

Eine **Original-Hove-Nähmaschine**, so gut wie neu, zu verkaufen. **Nab. Expedition.** 12300

**Blattenstraße 16b** ist eine tüchtige Stiege und 10 Karren zum Mist zu verkaufen. 1177

**Adelgaststraße 25** kann reiner **Rheinties** zu Allen, Anlagen und Gärten abgegeben werden. Das Nähere daselbst bei **Jakob Momberger**. 12297

**Zu verpachten.** 2 Morgen 10 Ruthen Wiese sind zu verpachten **Nicolaus** No. 11, Parterre. 12294

**Waldsteine, Tannenpflanzen** und sonstiges Schö für Gartenanlagen liefert billigst **W. Allendorfer**, Ludwigstraße 18. 12035

Gesucht ein Haus mit Thorsfahrt und großem Hofraum in der Nähe der Eisenbahnen im Preis bis zu 45,000 fl., desgleichen eine Villa gegen Baarzahlung durch Stern. Agent, **Mauergasse 13, 1 St.**

Wegen schneller Abreise zu verkaufen: Eine **Garnitur Kanape** mit 6 Polster-Stühlen, eine große Kommode, zwei Fenster-Füll-Vorhänge, ein gewöhnlicher Tisch, ein Reisefloster. **Nab. Exped.** 12295

Ein fast neues **Kanape** mit braunwollenem Ueberzug, sowie mehrere Stühle sind umgänglich zu verkaufen **Nerostraße 44** 1 Treppe hoch. 12296

Für gründlichen französischen Unterricht wird ein Lehrer gesucht. Off. mit Preisangebe sub B. B. 20 bei der Exped. 12297

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Reiszeugnähen** und **Wäschebessern** mit oder ohne Maschine, in oder außer dem Hause. Näheres **Wiesstraße 11** im 4. Stod. 12277

Der **Dammier** soll noch viele Jahre dämmern? 12298

**Königliche Intendanz** wird von mehreren Fremden ersucht, Herrn **Beck** zu veranlassen, als **Tell** und **Lysart** in **Gurhanthe** aufzutreten. 12315

Am Mittwoch Abend in im **Circus** (Römersaal) ein **seidenes Schirm** stehen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben **Ede der Schwalbacher- und Louisenstraße 37** im Laden. 12283

**Verloren** am Sonntag Abend zwischen den „**Wies**“ und dem warmen **Dammier** ein noch neuer, schwarzer **Filzhut**. Gegen Belohnung abzugeben **Karlstraße 5, 2 Stiegen** hoch. 12294



**Verloren ein Demant.** Abzugeben Marktplatz 3. 12255  
 Eine Frau sucht Monatpelle. Näh. Saalgasse 24, 9th. 12177  
 Eine reinliche, unabhängige Frau wird zum Ausfahren einer  
 kochenden Dame gesucht. Näheres im „Hotel Spehner“. 12265  
**Wärterin.** Eine stillliche Person kann sofort als  
 Wärterin eintreten. Näh. Exp. 12267  
 Ein Mädchen, das sehr gut auf der Maschine nähen kann, sucht  
 ständige Beschäftigung. Näh. Exp. 12262  
 Helenestraße 3 ein Romanmädchen gesucht. 12257  
 Eine tüchtige **Waschfrau** wird gesucht. Näh. Exped. 12247  
 Eine Frau zum Bedienen gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 9. 12289

**Stellen-Gesuche.**

3-4 Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht Moritzstraße 42  
 in Hinterhaus. 12270  
 Eine nicht zu junge Person für an ein Eisenbahn-Buffet, welche  
 ähnliche Stellen bekleidet, sowie ein Hotel-Zimmermädchen  
 werden gesucht. Näh. Exped. 12241  
 Eine zuverlässige Person, welche sehr gut Kleider machen  
 und säuseln kann, sucht Stelle in einem vornehmen Hause oder  
 als Reiseführerin. Offerten unter C. W. in der Expedition  
 d. Bl. abzugeben. 12249  
 Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich  
 kochen kann. 12264  
 Ein Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeit gründlich  
 versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle hier oder aus-  
 wärts. Näh. Moritzstraße 9, Hinterhaus, 3. St. h. 12271  
 Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht  
 Moritzstraße 25, 1. Etage. 12283  
 Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit kann eine  
 einträgliche Jahresstelle erhalten Wilhelmstraße 28. 12266

**Gesucht** werden Zimmer-, Haus-, Küchen- und  
 Kinderfrauen. Es wünschen Stelle  
**Herrschafstutcher** werden Zimmer-, Haus-, Küchen- und  
**Hausburgen** 10. Näh. durch das Stellennachweise-Bureau von  
 Frau Wintermeyer, Kaiserstraße 15. 12256  
 Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle. Gef. Offerten unter  
 H. N. 70 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12308  
 Es suchen 4 Zimmermädchen, 2 Hausburgen, 2 Bademädchen,  
 perfekte Köchin gute Stelle durch Frau Dörner, Kirchgasse 28.  
 Ein anständiges Mädchen von auswärts, in allen häuslichen  
 Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April  
 eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres Expedition. 12302

**Stellen suchen:** Eine **Kammerjungfer** mit  
 2-jährigen Zeugnissen, Herrschafst-  
 Köchinnen, **Bonnen**, die **englisch** u. **französisch** sprechen, Baden-  
 mädchen, feinere Hausmädchen, ein israelitisches Mädchen zu größeren  
 Kindern, welches auf hohen Lohn nicht sieht, Mädchen für allein und  
 Kinderfrauen durch Frau Bird, Bahnhofstraße 10 a. 12303  
 Ein Mädchen aus guter Familie, welches in allen häuslichen  
 Arbeiten bestehen kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder  
 zu größeren Kindern. Offerten unter A. No. 14 postlagernd  
 Worms. (D. F. 5496.) 472  
 Einige gediegene **Stubenmädchen**, im Nähen und Bügeln  
 bewandert und gut empfohlen, suchen auf gleich und 1. April Stellen,  
**Hausmädchen**, tüchtige, finden auf gleich und später gute  
 Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 12310  
 Ein junges, elternloses, braves Mädchen sucht Stelle zu einem  
 Kinde durch **Ritter**, Webergasse 13. 12310

Ein brader Lehrling findet Aufnahme in meiner Schlosserei.  
 Heinz. Richtmann, Markt 9. 12159  
 Gute Möbelschreiner gesucht Helenestraße 9. 12287  
**Gesucht** für eine hiesige, kleine, stille Familie ein durch und  
 durch solider, respectabler **Diener**, gewandt in seinen Arbeiten,  
 besonders im Serviren, Tranchiren und Silberputzen. Schriftliche  
 Anerbietungen unter Chiffre „Ciris“ No. 6 mit Zeugnissen oder  
 Referenzen, Angabe des Alters u. s. w. in der Expedition d. Bl.  
 abzugeben. 12277  
 Ein Hauschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284  
 Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stod. 13290

Ein wohlgezogener Junge kann das **Ladirengeschäft** gründlich  
 erlernen bei **Ladire Kunz**, Saalgasse 1. 12311  
 Ein brader, gesetzter Mann sucht Stelle als Hausburge oder  
 sonstige Beschäftigung durch **Ritter**, Webergasse 13. 12310

**24.000-30.000 Mark** sind auf 1. oder gute 2. Hypothek  
 auszuliehen. Näheres Expedition. 12275

**15.000 Mark** auf gleich und **9000 Mark** auf 1. April zu  
 5 pSt. auszuliehen d. Agent **Stern**, Mauerstraße 13, 1. St. 12309

Zu mieten gesucht in der Nähe der unteren Wilhelmstraße zum  
 1. August eine unmöblierte Wohnung von 4-5 Zimmern nebst  
 Zubehör im Preise von 900 Mark. Offerten unter A. P. 76 bei  
 der Expedition d. Bl. abzugeben. 12294

Eine gebildete, unabhängige Dame kann gegen ein paar Stunden  
 Gesellschaftsleistung ein Zimmer mit oder Möbel und manche An-  
 nehmlichkeiten, allenfalls auch billige und gute Pension, bei einer  
 anständigen Familie erhalten. Genaue Adressen unter W. K. 93  
 bei der Expedition erbeten. 12306

**Faulbrunnenstraße 6** ist eine schöne Mansardwohnung, 2  
 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 12313

**Friedrichstraße 23**, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend  
 aus 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 12299

**Weisbergstraße 13** ist ein **kleines Logis** auf 1. April,  
 sowie ein kleines, einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu verm.  
 Helenestraße 3, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12258

**Hellmundstraße 1d**, 1. Stod, möbl. Zimmer zu verm. 12272

**Kirchgasse 5**, nahe der Kaserne, ist ein Zimmer auf 1. April  
 zu vermieten. Näh. in der Kaserne bei **Jacob Spitz**. 12239

**Leberberg 5** oder ohne Pension zu vermieten. 12229

**Nichelsberg 20** sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April  
 zu vermieten. Näh. bei **F. Matt**, unten im Laden. 12295

Zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche sind zu ver-  
 mieten. Näh. Emserstraße 14. 12240

Zwei möblierte Portier-Zimmer zu verm. **Louisenstraße 7**. 12227

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten  
**Nichelsberg 9**, eine Stiege hoch links. 12243

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten  
 Helenestraße 18, 2. Stiegen hoch. 12244

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten **Neugasse 14**, 1. St. 12268

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Ellenbogengasse 6**, Kleidergeschäft.  
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Faulbrunnenstr. 6**, 3. St. 12248

Ein oder zwei Arbeiter finden Schlafstelle **Steingasse 31**. 12130

Helenestraße 15, Bdh., 3. St., erh. Arbeiter Kost u. Logis. 12282

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Webergasse 42**, Hinterh., 3. St.  
 Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Hirschgraben Nr. 14** bei  
 Schreiner **W. W.** 12226

**Danksagung.**

Allen denen, welche an dem Hinscheiden unseres lieben, un-  
 gegliedten Sohneins so innigen Anteil nahmen und es zu seiner  
 letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren Dank.

Die trauernden Eltern:

**Wilhelm Wagner.**

12307

**Agnes Wagner, geb. Gebringer.**

**Danksagung.**

Allen, welche so herzliche Theilnahme an dem langen und  
 schweren Leiden unserer nun in Gott ruhenden, geliebten Tante  
 und Schwägerin,

**Frl. Emma Kreidel,**

bezeigten, sowie Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte  
 begleiteten, sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. März 1876.

12274



Coblenz,  
Firmungstraße 36.

Elberfeld,  
Wallstraße 12.

# Gebr. Elias, Wiesbaden, Herren-Garderoben-Magazin Webergasse 29.

Unseren geehrten Kunden empfehlen wir unser enormes Lager für die

## frühjahrs- und Sommer-Saison.

Wir haben diesmal in unser Sortiment besonders Rücksicht genommen, sowohl in der Ausführung der Arbeit als in der Wahl der Dessins und Haltbarkeit der Stoffe, durch billigen Preis jeden Ansprüchen zu genügen.

Wie bekannt, sind wir in den Stand gesetzt, durch den raschen Umsatz unserer vier Geschäftsstellen stets das Preiswürdigste und Modernste zu bieten und können wir hierin jeder Konkurrenz die Spitze bieten.

### PREIS-COURANT.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots . . . . .	von Mk. 12,	18	24	bis Mk. 30
Complete Bourkin- und Rammingarn-Anzüge . . . . .	von Mk. 20,	30	40	bis Mk. 60
Elegante schw. Tuch-Anzüge . . . . .	von Mk. 26,	30	40	bis Mk. 45
Bourkin- und Diagonal-Jaquettes . . . . .	von Mk. 10,50,	15	20	bis Mk. 25
Bourkin- und carrirte Säcke . . . . .	von Mk. 8,	12	16	bis Mk. 20
Alle Farben und Qualitäten in Hosen und Westen .	von Mk. 9,	12	15	bis Mk. 20
Alle Farben, Qualitäten und Größen in Knaben-Anzügen	von Mk. 3,	10	20	bis Mk. 30
Confirmanden-Anzüge in Tuch und Bourkin . . . . .	von Mk. 17,	20	25	bis Mk. 30

Von den beliebten **blauen Promenade-Anzügen** sind mehr als 200 Stück auf Lager. **Joppen und Schlafrocke** in größter Auswahl.

## Gebrüder Elias, Wiesbaden, Webergasse 29.

NB. Zum Anprobiren steht ein Extra-Cabinet zur Verfügung.

Um Irrthümer zu vermeiden, machen wir noch besonders aufmerksam, daß sich unser Geschäftsfokal **noch immer Webergasse 29** befindet.

Wiesbaden,  
Webergasse 29.

Mainz,  
Reichhof 17.



# Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

**Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.**  
**Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.**  
**Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.**  
**Spiegel in grosser Auswahl.**

E. Hess.

20876

## Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der  
**feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Zhr., jetzt 1 fl. 24 kr.,**  
**3- und 4-knöpfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.**  
**schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.**  
**Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren**  
und Damen unter dem Einkaufspreis.

**Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.**

## Aufbewahrung von Pelz und allen Winterkleidern übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuergefähr

**A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.**

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

## Saalbau Nerothal.

**Mittwoch den 22. März, zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königs, findet im festlich decorirten Saale Nachmittags 5 Uhr anfangend**

## Grosse Tanzmusik

hat, wozu mit dem Bemerkten ergebenst einladet, daß das Tanzgeld für diesen Abend um die Hälfte (50 Pf.) ermäßigt ist.

Hochachtungsvoll

**Chr. Hebingner.**

498

## Neroberg.

Heute Samstag von Nachmittags 5 Uhr ab:

## Metzelsuppe. 12228

**Restauration Brühl, Steingasse 28.**

Samstag, Abends 7 Uhr und Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: **Frei-Concert.** Vier 12 Pf. 12259

Schöne, starke, hochstämmige

## Rosenbäumchen 12233

empfiehlt **Gärtner Hofmann, Sonnenbergerstraße 31-33.**

**Harzer Hahnen, gute Schlager, sind zu verkaufen**  
Helenenstraße 12, St. 5. 2 St. 5. 300

Verschiedene neue **Polstermöbel** zu verkaufen Friedrichstraße No. 19 bei **P. Weis, Tapezire.** 10388

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus- traken, Polster und Kanapés preis- würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, St. 5. 590**

## Sicherste Abhülfe der Trunksucht

gewährt mein schon in unzähligen Fällen mit dem günstigsten Erfolg dem Körper in keiner Beziehung nachtheiliges Mittel, welches mit, auch ohne Wissen des Trinkers angewandt werden kann. Man wende sich mit vollem Vertrauen an **W. Schmidt, Berlin S., Dresdener Str. 30.**

## S. C.-Kneipe.

Samstag den 18. d. Mts. findet auf dem **Bücher'schen Felsen- teller** (Bierstädterstraße) eine **S. C.-Kneipe** statt, zu welcher sämtliche hier anwesende früheren und activen Mitglieder von dem **Rösener S. C.** angehörigen Corps hiermit freundlichst eingeladen werden. **Anfang 8 Uhr e. t.**

**Vigener, Referendar.**

12091

**Dr. med. v. Ibell, pr. Arzt.**

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

16. März.

Geboren: Am 12. März, dem Fuhrmann **Kegid Kreh e. T.** — Am 13. März, dem Schreinergehilfen **Wilhelm Krämer e. T.** — Am 10. März, dem Lünchergehilfen **Ludwig Weyand e. T.** — Am 16. März, dem Aufseher **Heinrich Herborn e. S.** — Am 15. März, dem Inspector der „Concordia“ **Johann Heinrich Meh e. S.** — Am 14. März, dem Feldwebel **August Frech e. T., A. Anna Wilhelmine.**

Aufgeboren: Der Lünchergehilfe **Peter Anton Hafenecker von Haintchen, A. Usingen, wohnh. dahier, und Anna Magdalene Huber von Münden, wohnh. dahier.** — Der Heilgehilfe **Wilhelm Klein von Hergershausen, wohnh. zu Groß-Zimmern im Großherz. Hessen, früher dahier wohnh., und Henriette Bräuer von Groß-Zimmern, wohnh. daselbst.** — Der Schuhmachergehilfe **Peter Schupp von Erbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und Clara Gläbner von Erbach, A. Idstein, wohnh. zu Erbach.** — Der Kutscher **Wilhelm Huber von Erzingen im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Magdalene Herrmann von Nordrach im Großherz. Baden, wohnh. dahier.**

Berechlicht: Am 16. März, der Schuhmachergehilfe **Philipp Peter Pauli von Nidelsbach, A. Usingen, bisher dahier, fortan zu Nidelsbach wohnh., und Marie Lang von Rirberg, A. Limburg, bisher dahier wohnh.**

Gestorben: Am 15. März, der Apotheker **Dr. Louis Hoffmann, alt 48 J. 15 T.**



Evangelische Kirche.

Oculi.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Dhlz.  
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.  
Betsunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.  
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.  
Mittwoch den 22. März Vormittags 8 1/4 Uhr: Gottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Herr Pfarrer Ziemendorff.  
An demselben Tage Abends 6 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Töchterschule.  
Donnerstag den 23. März Nachmittags 4 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche.

8. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/4, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheil. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr.  
Mittwoch Morgens 8 Uhr ist ein feierliches Hochamt mit „Domine salvum fac regem“.  
Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.  
Dienstags und Donnerstag Nachmittags 5 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.  
Samstag den 25. März wird das Fest „Maria Verkündigung“ gefeiert. Die Gottesdienst-Ordnung für diesen Tag wird noch publicirt werden.

Russischer Gottesdienst.

Montag, Dienstag und Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr und jeden Abend 6 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday in Lent. Mattins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.  
Wednesday, Mattins and Litany at 11. 30.  
Friday, Evensong and Sermon at 5.  
Saturday, Fest of the Annunciation B. V. M. Mattins at 11. 30.

Bei der städt. Curcasse sind für die durch den Bergsturz Beschädigten in Caub weiter eingegangen: Von J. R. (Amerika) 30 M., Fr. P. S. 3 M., J. S. R. 10 M., von den Bediensteten der Curhaus-Restaur. 40 M., B. und S. 30 M., Ch. von B. 300 M., W. J. 10 M., von Schollen 10 M., zusammen 433 M., im Ganzen bis jetzt 606 M., welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt  
Wiesbaden, den 17. März 1876. Städt. Cur-Direction.  
F. Heyl.

Für die Armen in Caub: Von M. R. 20 M., Herrn S. Herz 6 M., M. R. 3 M., Herrn B. 10 M., Herrn D. F. 10 M., Herrn S. v. S. 5 M., A. F. 5 M., Herrn Landesbischof Dr. Wilhelm 30 M., Ungenannt (aus der Sparbüchse von Frida) 6 M., Fr. Stöder 10 M., Herrn F. Beilen 10 M. und Herrn Ober-Medicalrath Dr. Nider in Civille 10 M. empfangen zu haben, bescheinigt mit bestem Dank und der dringenden Bitte um weitere Gaben  
v. Tschudi, Oberst a. D.

Für die Verunglückten in Caub sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von H. B. 3 M., Frau C. H. 3 M., Herrn Dr. S. 3 M., Herrn Ob.-Ger.-Anwalt Ehingers 20 M., M. von G. 7 M., J. F. M. S. 10 M., Ungenannt 20 M., A. B. 20 M., F. und S. 6 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Mainz, 17. März. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig befahren und waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen höher. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 18 fl. 30 fr. bis 14 fl. 200 Pf. Korn 10 fl. bis 10 fl. 10 fr. 200 Pf. Gerste 9 fl. 20 fr. bis 9 fl. 30 fr. Im Großhandel franz. Weizen 18 fl. 50 fr., franz. Korn 9 fl. 55 fr. Brauntwein 29 fl. Rübsöl 22 fl. 45 fr.

Berlin, 16. März. (Königl. Preuß. Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute beendigten Ziehung der dritten Classe 153. Preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 45,000 M. auf No. 92528. 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 68410. 1 Gewinn zu 1800 M. auf No. 72960. 2 Gewinne à 900 M. auf No. 35794 74768. 9 Gewinne à 300 M. auf No. 3019 87145 49549 64549 69142 71210 85970 89751 92558.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 16. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Minien)	328,72	329,75	330,14	329,53
Thermometer (Reaumur)	+2,4	+4,6	+3,0	+3,33
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,06	2,12	2,18	2,12
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,1	70,5	82,6	78,78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	W. lebhaft.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heit.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	Regen.	—	Am. Reg. 15,4	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.  
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 18. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.  
Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Große Volksversammlung Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ S. C. Aneipr. Abends 8 Uhr auf dem „Bürgerlichen Felsenkeller“.  
Geflügelmarkt-Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.  
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Wochenversammlung.  
Königliche Schaupiele. 63. Vorstellung. (116. Vorstellung im Abonnement). „Ein Lustspiel.“ Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 11 bei.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.

(Fortsetzung.)

„Helene, meine einzig geliebte Helene, das lohne Dir Gott! Ohne Dich würde ich auf ewig unglücklich sein!“ rief Karl im Uebermaße seines Entzückens, das Mädchen heftig an sich pressend. „Hurrah!“ schrie er dann, „jetzt mag der niederträchtige Anton sagen, was er will, ich glaube ihm kein Wort mehr. Aber wenn ich ihn einmal so unter vier Augen treffe, dann werde ich ihm den Lohn für seine Nichtswürdigkeit nicht in klingender, sondern in schallender Münze auszahlen.“  
„Ach, lasse den schlechten Menschen laufen. Was hast Du davon, wenn Du ihm auch eins versetzt, Du machst ihn doch nicht dadurch besser,“ lachte Helene.

„Nun gut, Helene. So mag es ihm um Deinetwillen geschehen sein,“ sagte Karl.

„Aber jetzt wollen wir doch wieder hinauf in den Saal gehen, nicht wahr, Karl? Man wird uns bereits vermissen und ich möchte nicht gern, daß man uns hier vor der Thüre so allein trifft,“ flüsterte Helene verschämt erröthend. „Du weißt ja, es gibt überall böse Zungen.“

„Versteht sich. Aber nun noch Eins, Helene!“

„Was denn, Karl?“

„Einen Kuß, Helene!“

„Ach, nicht doch, Karl. Du hast Dir ja schon genug genommen,“ wehrte Helene lächelnd.

„Genommen ist nicht bekommen,“ protestirte er und bat so lange und so zärtlich, daß Helene schließlich absolut nicht anders konnte, als seine Bitte zu erfüllen, worauf sie sich schnell seinen Armen entwand und die Treppe hinaufeilte in den Saal, wohin ihr Karl freudestrahlend folgte, um nun mit seinem Bräutchen den ersten Tanz zu tanzen.

Spät erst trat die heitere Gesellschaft die Rückfahrt nach Hause an. Von nun an sahen sich die beiden Liebenden natürlich täglich und ihre Liebe wurde von Tag zu Tag tiefer und inniger. Ehler und seine Frau gewahrten die Reigung der beiden jungen Leute zu einander wohl und freuten sich im Stillen darüber, da eine Verbindung ihrer Tochter mit einem so gebildeten, braven und wohlhabenden Manne, der noch dazu der Sohn ihres langjährigen Freundes war, für diese nur ein Glück sein konnte.

Als Karl an jenem Abende des 19. Juli mit ihrem Vater in das Zimmer trat, flog ein heller Strahl der Freude beim Anblick ihres Geliebten über ihr schönes Gesicht und ihr Gruß klang so innig und mit jener Weichheit des Tones, wie er nur von einem wahrhaft liebenden Mädchen zu hören ist.

„Willkommen, Karl,“ sagte auch ihre Mutter freundlich. Nun, wie geht Dir's und was macht Vater und Mutter?“

„Meine Eltern sind wohl und lassen bestens grüßen. Auch ich bin ja, Gott sei Dank, munter. Wie lange ich es aber noch sein werde, das ist freilich eine andere Frage,“ entgegnete Karl.

„Wie meinst Du das?“ fragte die Mutter betroffen.

„Nun, weil der Krieg jetzt erklärt ist und Karl, sowie Fritz die Einberufungsordre nun jeden Tag zu erwarten haben,“ pläzte Ehler mit einem schweren Seufzer heraus.

„Ach, Du gerechter Gott, ist das wahr, Karl?“ rief Frau Ehler,



vor Schreck die Hände zusammenfaltend, während Helene am Ofen sichtbar erleichte.

„Leider ist es so, Mutter Ehler,“ erwiderte Karl, dessen Blick mit dem Ausdruck der Liebe und Besorgnis zugleich an Helene hing, da er die Veränderung in ihren Zügen bemerkte.

„Das ist ja ganz entsetzlich!“ jammerte die unglückliche Frau, die ihre Thränen bei dem Gedanken, daß ihr Sohn und Karl wieder in den Krieg müßten, nicht länger zurückhalten konnte. (Fortf. folgt.)

\* Die Großherzogin von Baden, welche von der schweren Operation, die sie glücklich bestanden hat, noch immer angegriffen sein soll, dürfte in diesem Jahre zum Geburtstage ihres kaiserlichen Vaters wohl kaum nach Berlin kommen; dagegen wird sie mit ihrem Vater in Wiesbaden zusammenreffen und einige Zeit daselbst verweilen.

† Strafkammer vom 17. März. Im August v. J. reichte der Tagelöhner Christian Böhm von Orlan, dormalen hier wohnhaft, bei dem Königl. Amtsgericht dahier eine Klage für sich und Namens seiner Frau ein gegen den Wagner Jacob Haberstock und dessen Ehefrau, bei welchen Böhm wohnte, worin angeführt ist, daß die Ehefrau Haberstock am 15. August die Ehefrau Böhm durch Worte beleidigt und daß am 18. August Haberstock den Böhm am Hals gedrückt, wider die Wand gestoßen, ihn mit einem eigenen Instrument verletzt und auch die Kleider desselben zerrissen habe; sodann weiter, daß Haberstock das 9jährige Kind des Böhm am Halse gefaßt und zur Thür hinaus in den Hof auf das Pflaster geworfen hätte. In der Hauptverhandlung am 15. December v. J. erkannte das genannte Gericht gegen den Wagner Haberstock wegen Mißhandlung des Kindes eine Geldstrafe von 36 Mark und gegen dessen Ehefrau wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 24 Mark, sowie eine an Böhm zu erlegenden Buße von 15 Mark. Die dem Kläger zugefügte Mißhandlung wurde außer Acht gelassen, da angenommen wurde, daß Kläger und Beklagter gegenseitig in Thätlichkeiten übergegangen waren. Beklagter gibt an, Kläger habe früher bei ihm gewohnt, und sei ihm derselbe noch Hausmiete schuldig. Trotzdem Beklagter die Anwesenheit des Klägers in seiner Behausung nicht mehr habe dulden wollen, sei Letzterer dessen ungeachtet an dem fragl. Tage doch wieder erschienen und habe nach einigem Wortwechsel zwischen ihnen der Kläger dem Beklagten eine Peitsche auf den Kopf geschlagen. Mit der Ehefrau und der Tochter des Klägers habe er nichts zu thun gehabt. Nach dem Erkenntnis der heutigen Verhandlung ist die thätliche Feststellung, die das Gericht erster Instanz seinem Urtheil zu Grunde gelegt hat, nicht zu beanstanden, das Geset. ist richtig angewandt und die Strafe dem Vergehen entsprechend bemessen. Aus diesen Gründen erkennt die Strafkammer zu Recht, daß die vom Beklagten eingelegte Berufung zurückzuweisen sei unter Verurtheilung desselben auch zum Ersatz der Kosten der zweiten Instanz. — Am 18. December v. J. Abends zwischen 7 und 8 Uhr legte dem in Begleitung des 11jährigen Ludwig Lind von hier nach Dietrich gehenden Gärtner Gustav Böllmann, in Mosbach in Arbeit, schmeißt der Adolphshöhe, der Länger Johann Schneider von Mosbach, der an den beiden Erkeren vorüberging. Nachdem er etwa 100 Schritte vorgegangen, lehnte er plötzlich um, worauf der kleine Junge vor Angst fortlief, während Böllmann stehen blieb. Als Schneider an diesen herankam, griff er ihn mit den Worten an der Brust: „Was ist nun?“ und schlug ihm mit einem sogenannten Todtschläger auf die Schulter und die linke Hand, so daß Böllmann, der ein paar Stiefel trug, dieselbe fallen lassen mußte. Nun lief auch Böllmann fort, dessen Hand stark blutete, Schneider folgte ihm jedoch, kam an ihm vorüber und eilte auf den Jungen zu, da er diesen jedoch nicht ertreiben konnte, trat er wieder vor Böllmann und schlug ihn von Neuem. Böllmann suchte durch die Flucht den Schlägen des ihn verfolgenden Schneider zu entgehen, bis der zufällig des Wegs herkommende Conrad Kilb von Wiesbaden dem Böllmann den Weg verperrte. Der inzwischen herzugekommene Schneider schlug dem Böllmann demselben mit dem Todtschläger auf den Kopf, daß Böllmann stark blutend vom Kilb in die Arme sank. Er hatte eine 1 1/2 Centimeter lange bis auf die Knochenhaut bringende Kopfwunde davongetragen, die ihn mehrere Tage arbeitsunfähig machte. Der Angeklagte stellte die Sache so dar, er sei betrunken gewesen und hätte die beiden Personen laut gelacht und ihm zugeworfen: „Er hott!“ Darüber sei er aufgebracht worden und habe er sich nun mit den beiden herumgebalgt. Der Verletzte stellt nicht in Abrede, daß er und sein Begleiter über eine von dem letzteren erzählte Geschichte gelacht hätten, was aber nicht auf den Angeklagten sich bezogen habe. Wegen vorläufiger Körperverletzung wird Schneider, dessen damalige Trunkenheit allerdings nachgewiesen ist, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Die 18jährige Dienstmagd Caroline Dehner von Singhofen trat im December v. J. unter dem Namen Nina Wagner als Magd bei Frau Eichelsheim hier in Dienst. Bald nach ihrem Eintritt wurde ihr Geld gegeben, um sich ein Gesindebuch zu beschaffen und um sich ihre Effecten zu holen. Sie lehnte aber nicht wieder in ihren Dienst zurück und hatte auch noch, während sie bei Eichelsheim sich aufhielt, verschiedene Sachen entwendet. Am 28. December verdingte sich die Dehner bei Lehrer Bullmann. Am 9. Januar verließ sie heimlich den Dienst unter Mitnahme einer Jacke, einer Schürze, eines Tragens und 4 Schüsseln. Zu demselben Monat hielt sich die Dehner einen Tag bei einer Frau Zinn hier auf. Diese hielt ihr ein seidenes Halstuch, mit dem sie sich entfernte und nicht wieder zurückbrachte. Wegen zweier Diebstähle und zweier Unterschlagungen hat die Angeklagte eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen zu verbüßen. — Der

Müller Franz Walther aus Bernau, Kreises Regensburg, 40 Jahre alt, welcher der widernatürlichen Anzucht verübt in einer Herberge zu Homburg v. d. S., angeklagt ist, wird zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt. Bei der Verhandlung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

† Wiesbaden, 17. März. Herr Hotelbesitzer Carl Rüder hat sein Hotel „Altefahl“ mit Inventar für 300,000 Mark an Herrn Louis Hoffmann und dieser sein Haus in der Adolfsallee nebst einem Bauplatz daselbst für 180,000 Mark an Herrn Carl Rüder verkauft. — Herr Rentner Ludwig von Bödke hat sein Haus Hellmündstraße 19a an Herrn Philipp Müller für 68,857 Mark verkauft.

< Die jährlich gegen Ende des Schuljahres stattfindenden Hauptvisitationen der hiesigen, dem städtischen Schulinspector Herrn Dr. Kuhn unterstellten Schulen hat bereits in der vergangenen Woche durch denselben begonnen.

? Durch Beschluß des Curatoriums ist Herr Lehrer Eifenkopf von Dieblich an die hiesige Vorbereitungsschule dirigirt worden.

? (Militaria.) Bei der gestrigen Musterung sind von 240 Militärpflichtigen 146 erschienen. Davon sind 40 für tauglich befunden, 70 auf ein Jahr zurückgestellt, 15 als unbrauchbar und 21 der Ersatz-Reserve zugezählt worden.

? Die Wirthschaft der Wittwe Birnbaum ist für 2000 fl. an den Bierbrauereibesitzer H. Seyl, Firma: Meyer's Bierbrauerei in Mainz, verpachtet.

? Die Reclamationsfrist gegen die Classensteuer-Veranlagung ist am 16. d. Mts. abgelaufen und können später eingehende Reclamationen nicht mehr berücksichtigt werden; dagegen läuft die Frist gegen Gewerbesteuer-Veranlagung am 4. April c. ab. Wir man uns versichert, sind etwa 300 Reclamationen weniger als voriges Jahr eingegangen.

? (Verhaftet.) Gestern wurde ein Individuum verhaftet, welches zu verschiedenen Malen die Ladencasse des Herrn Hof-Conditors Jäger leerte. Der Dieb nahm seinen Weg durch das im Trottoir angebrachte Lustloch.

\* (Rubinstein-Concert.) Wie wir bereits gemeldet, wird das hiesige Theaterorchester am 23. d. M. in einem von Anton Rubinstein in Frankfurt a. M. gegebenen Concerte mitwirken. Am Tage darauf wird zum Vortheil des Wittmens- und Waisenfonds des Orchesters in dem dazu ausnahmsweise von der General-Intendanz bewilligten Theater hier ein Concert stattfinden, in welchem Rubinstein seine „dramatische Symphonie“ selbst dirigiren und außerdem mehrere Clavier-Violen vortragen wird. Bist schon der Name des Componisten und Clavier-Virtuosen für einen musikalisch höchst interessanten Abend, so dürfte doch auch der Zweck der Veranstaltung dazu beitragen, daß unser kunstverständiges Publikum das Concert zahlreich besucht.

\* Wie wir vernehmen, hat die Königl. Regierung zur Erhebung von 100 pCt. der Staatssteuer als Communalsteuer für unsere Stadt ihre Zustimmung erteilt und soll mit der Abgabe der betr. Steuerzettel nunmehr begonnen werden.

\* Die von einem anderen hiesigen Blatt gebrachte Notiz, daß „ein hiesiger Metzger seinen Gehilfen dieser Tage mit einem Messer derart verwundet haben soll, daß der Tod des letzteren (des Messers?) bereits erfolgt sei“ — ist nach eingezogenen Erkundigungen vollständig aus der Luft gegriffen. Es scheint, daß ein Eulenspiegel seine Hand im Spiel gehabt hat, und glauben wir dem Blatt deshalb seine Angabe: „Genaueres war bis jetzt noch nicht zu erfahren“ — sehr gern.

\* An Wechselkempel Feuer wurden im Ober-Post-Directionsbezirk Frankfurt a. M. pro Monat Februar l. J. 30,107 Mark 90 Pf. vereinnahmt. Januar und Februar ergaben gegen das Vorjahr eine Minder-Einnahme von 10,924 Mark 15 Pf.

Vom Taunus, 14. März. Kann ist der lange Winter mit seinem Eis und Schnee von unserer Höhe gewichen, deren Abgang die Wälder bedeutend angefeuchtet und Brücken und Stege weggerissen hatte, so ist an dessen Stelle ein Niederfall von Regen getreten, der Tag für Tag und ganze Nächte hindurch auf's Festigste wirkt. Ueberall treten uns bei diesen Wasser-niederfällen die Thäler wie Seen entgegen. Die Wege und Straßen quellen von Wasser, haben sich hier gehoben und dort gesenkt, die Wälderungen sich gesenkt und unsere Vicinalwege sind in einem Zustande, daß sie mit Fuhrwerk schwer zu passiren sind. Nicht mit geringer Besorgnis schaut der Landmann der zeitgemäßen Bestellung der Felder entgegen und fürchtet nicht ohne Grund eine mühsame und schwierige Bearbeitung des Bodens. — Der vorgestrige Sturm hat auch auf unserer Höhe schrecklich gewüthet und manch' kräftiger Waldbaum, der Jahrhunderte den Elementarereignissen getrotzt, hat diesmal die Prüfung nicht bestanden. Auch sind viele Obstbäume zertrübert worden. (M. A.)

— Auf dem Feldberg hat der Orkan das Dach der grünen Bretterhütte weggerissen und auf den Bruchstücken geworfen. Große Schneemassen bedecken die Höhe. Oberreifenberg wurde durch den Sturm besonders schwer mitgenommen; nicht ein Haus ist verschont und es sind halbe Dächer fortgerissen. Für die arme Bevölkerung ist dies doppelt hart und wären Unterstützung sehr am Platz, welche der Bürgermeister ungeheuer dort gerne entgegen nehmen wird.

— Das mit dem technischen Gebrauch, mit der Behandlung, Aufbewahrung und Verwaltung des Torpedomaterials in der kaiserlichen Marine beauftragte Torpedo-Personal wird jetzt in den von dem Etat gegebenen Grenzen in sich geschlossen gebildet werden. Die einzelnen Chargen dieses Torpedo-Personals sind: Der Torpede-Kapitän-Lieutenant, der Torpede-Lieutenant, der Torpede-Unter-Lieutenant, der Ober-Torpede, der Torpede, der Torpede-Obermaat, der Torpede-Maat. Die Uniform des Torpedo-Personals ist die der See-Officiere resp. des Matrosen-Corps mit Abzeichen, die Officiere mit schwarzem Felde im Epaulette.



— Unter dem Titel „Nachrichten für das Publikum bei Versendung von Telegrammen“ ist eine Zusammenstellung der wesentlichsten, hierauf bezüglichen Bestimmungen nebst einem Gebührentarife für Telegramme des europäischen Verkehrs in möglichst kurzer (auf einem Quartblatt) hergestellter Form. Exemplare dieser Nachrichten können bei allen Post- und Telegraphenämtern, sowie durch die Briefträger und Telegraphenboten zum Einzelpreise von 10 Pf. bezogen werden.

— Das Schicksal deutscher Auswanderer nach den berückichtigten sogenannten Colonien Moniz und Theodor im tropischen Brasilien, wo ein namhafter Theil elend zu Grunde ging, der Ueberrest truppweise im traurigsten Zustande nach Deutschland zurückkehrte, veranlaßte im vorigen Jahre die Einleitung einer Criminaluntersuchung gegen den mehrfach genannten Agenten R. D. Lobedanz in Hamburg wegen betrügerischer Verleitung zur Auswanderung. Das Hamburger Strafgericht sprach ihn damals frei, weil ihm die „mala fides“ nicht nachgewiesen werden konnte. Jetzt soll, wie man der „Nat.-Ztg.“ mittheilt, sich die Hamburger Firma Morris u. Co. „obrigkeitlich befugte Passagier-Expediten“ mit Lobedanz zur Auswanderungs-Beförderung nach Brasilien verbunden haben; sie wirbt die Auswanderer an und liefert sie an Lobedanz ab, der einen Vertrag mit der brasilianischen Colonisationsgesellschaft geschlossen hat. Mit welchen Mitteln man Auswanderungslustige heranzuziehen versteht, geht aus einem, dem genannten Blatte vorliegenden Circular der Herren Morris u. Co. an ihre Agenten hervor. Es heißt darin unter Bezugnahme auf einen beigefügten Prospect, daß jeden 5. des Monats Passagiere von Hamburg nach der Provinz Sao Paulo (Hafen Santos) in Brasilien gegen freie Passage befördert werden sollen, indem, um die Einwanderung in diese „vortreffliche“ Provinz zu begünstigen, die Kaiserlich brasilianische Regierung der Colonisationsgesellschaft eine Subvention bewilligt hätte, durch welche sie dazu in den Stand gesetzt sei. Auf keine Verpflichtung zur Rückzahlung hätten die Passagiere einzugehen und weder Contract noch Schuldschein zu unterzeichnen. An Provision sichert das Circular 7,50 für jeden Erwachsenen, 3,75 für jedes Kind von 1 bis 10 Jahren zu. Wie es mit der Fruchtbarkeit der „vortrefflichen“ Provinz Sao Paulo und der Fruchtbarkeit des Klimas steht, ist aus dem traurigen Schicksale bisheriger Auswanderungen sattem bekannt. Die anscheinend günstigen Auswanderungsbedingungen, die dem Auswanderer gewährleistet, daß er als freier Mann im Hafen von Santos ans Land steigt, werden einem unbedeutenden Hafenorte dadurch illusorisch, daß diese Freiheit mit dem Augenblicke, wo derselbe der Gesellschaft zur Förderung der Colonisation in einem meistens hilflos- und mittellosen Zustande in die Hände fällt, ihr Ende hat. Das Schicksal, welches eines Mannes harret, der mittellos, des Landes und der Sprache unfähig, in einem kleinen Küstenort anlangt, bedarf keiner Auseinandersetzung. Es ist also Grund genug vorhanden, auf das Treiben der genannten Agenten aufmerksam zu machen, das Publikum vor den Verlockungen derselben zu warnen. (R.-V.)

### (Eingefandt.)

Utinam tacuisses etc.! Auf unser „Eingefandt“, betr. die Ueberfüllung hiesiger Schulen, ist uns von einer Seite geantwortet worden, von der wir dies am wenigsten erwartet hätten, und zwar etwas derb. Herr Rector Welbert hat uns nämlich die Freundlichkeit erwiesen, die von uns besprochenen Mängel, soweit sie die hiesige höhere Mädterschule betreffen, statistisch zu bekräftigen, freilich in der Absicht, unsere Ansichten zu widerlegen. Daß eine Widerlegung seine Absicht gewesen, möchte ich bei dieser so ausführlichen Documentierung unserer Ansichten durch seinen statistischen Nachweis fast bezweifeln. So scheint Herr Welbert uns denn auch nur als Statistiker, nicht als Pädagoge geantwortet zu haben; denn als Pädagoge mußte er eine Schule — und dazu eine höhere Mädterschule — deren Mittelclassen 42—53 Kinder zählen, als überfüllt — gewiß auch als „wohlgefüllt“ — wie Herr Welbert zu bemerken beliebt, halten. Wir erachten es gar nicht einmal als erforderlich, hierüber pädagogische Autoritäten zu Rathe zu ziehen oder auf pädagogische Werke und pädagogische Conversations-Lexica zu verweisen, wo Herr Welbert gewiß Belehrung finden könnte, wenn die eigene Einsicht nicht ausreichen sollte, von welcher Grenze an eine Classe als überfüllt anzusehen sei. Wir fragen einfach den gesunden Menschenverstand eines jeden Laien, ob in solchen Classen an eine Individualisirung zu denken ist, wie man es bei höheren Schulen, und ganz besonders bei Mädchen, verlangt und verlangen muß, und wie man es auch in Anbetracht des hohen Schulgeldes zu verlangen berechtigt ist.

Herr Welbert scheint freilich eigene Ansichten von der Ueberfüllung einer Schule zu haben, denn er behauptet, daß 53 Schülerinnen in Classe IVa sowohl wie in IVb keine Ueberfüllung sei. Wenn Herr Welbert die Sache räumlich nimmt, dann freilich kommt es nur auf die Größe der Classenzimmer an, und ein Raum ist dann angefüllt, wenn nichts mehr hineingeht; diese Regel kann ihm Niemand umstoßen. Ich möchte diese Aeußerung des Herrn Welbert fast für eine Ironie halten.

Da nun Herr Welbert unser „Eingefandt“ hauptsächlich für die höhere Mädterschule abfertigt hat, so wollen wir ihm dahin auch etwas näher folgen. Herr Welbert verbessert unsere Classen-Angabe von 9 auf 11. Wir hatten zur allgemeinen Bildung die beiden Classen für Fachbildung nicht mitgerechnet. Herr Welbert scheint uns aber diese Classenanzahl als einen Beweis anzuführen, daß die Schule bemüht sei, die Stärke der Classen durch Vermehrung der Classen zu mindern. Wir aber halten diese Classenmehrheit in infinitum für einen großen Mangel; denn sie ist ein Hemmschuh für

die Beschäftigten und Fleißigeren, die so genötigt werden, 9 oder 11 Jahre die Bänke zu brüden für ein Wissensquantum, das sie unter entsprechenden Verhältnissen in 7 oder 8 Jahren erreichen könnten. Das heißt nun die Schule zum Schleppschiff machen. Nun gehen aber eine sehr große Anzahl von Kindern — bei weitem die meisten — mit der Confirmation im 15. Lebensjahre von der Schule weg und haben dann gewöhnlich die III. oder selten die II. Classe und damit ein Wissen erreicht, das einestheils Fragment, andernteils in den Elementarfächern dem Wissen des Elementarschülers, wenn er mit dem 14. Lebensjahre die Schule verläßt, nicht so valent ist. Wir stellen hier keine leeren Behauptungen auf. Wir haben mehrfach Gelegenheit gehabt, Schülerinnen der hiesigen Elementar- und Mädterschulen mit solchen der hiesigen höh. Mädterschule in gleichem Lebens- und Schulalter bezüglich ihres Wissens und ihres Denkfähigkeits zu vergleichen und haben uns wiederholt in unseren Erwartungen bezüglich der Leistungen der höheren Mädterschule getäuscht. Herr Welbert wird uns vielleicht entgegenhalten: „Ja, dasar treiben wir auch fremde Sprachen“. Dem gegenüber haben wir zu bemerken, daß wir als Basis alles Wissens völlige Festigkeit in den Elementarfächern fordern, keine fremde Sprache kann den Mangel an dieser ausgleichen. Dann aber ist die Kenntniß fremder Sprachen der Abschluß wie in Classe III. und II. eine derartige, daß ohne weitere Übung in 3 bis 4 Jahren nichts mehr davon vorhanden ist. Was haben denn solche Kinder von ihrer Schulzeit in Händen? Nichts als den leeren Schatz die höhere Mädterschule besucht zu haben.

Da Herr Welbert so presto ist mit statistischen Notizen, so möchten wir ihn bitten um Angabe der Anzahl Exercitien, Aussätze u. unter Rückhalt auf die Verteilung an das Lehrpersonal und unter Angabe der für die Rückgabe der Arbeiten und Besprechung der Fehler disponirten Zeit. Denn, sollen schriftliche Arbeiten ihren Zweck erfüllen und nicht bloß nutzlose Exercenten bleiben, so bedarf die Correctur der gründlichsten Besprechung.

Den Cardinalpunkt aber hat Herr Welbert ganz übersehen. Wer sein Tochter in die höhere Mädterschule schickt, muß erwarten, daß dasselbe Jahr Kind im Einzelnen beobachtet, seiner Individualität gemäß pädagogisch behandelt wird, wenn die Arbeit so en masse nicht auf Jahrweisen hinauslaufen soll. Dazu gehört eine genügende Besprechung in den Conferenzen, damit ein correctes Bild über jedes Kind abgegeben werden kann und wenn der Rector von jedem Kinde ein solches erhält. Nun wollen wir zu jedem Kind nur 5 Minuten Conferenzbesprechungszeit fordern, macht für 680 Schüler nahezu 60 Stunden für jede Quartal-Conferenz. Kann man Herr Welbert diese 60 Stunden nachweisen, oder glaubt er, daß man es so über Rauch und Bogen mit dieser Angelegenheit fertig wird?

Ein großes Mißbehagen scheint Herr Welbert zu fühlen vor einer zweiten höheren Mädterschule. Warum? Fürchtet er dabei etwas zu verlieren? Uns hat nämlich die etwas piquirte Aeußerung des Herrn Welbert: „In Stadt Wiesbaden wird sich einweilen noch lange bedenken, ob eine zweite höhere Mädterschule zu bauen sein wird“, ein eigenes Streiflicht nach dieser Seite geworfen. Ich dachte, die Herren, die da stets sich kräften, auf ein sachlichem Boden in den hiesigen Schulangelegenheiten zu stehen, möchten sich auch nur an die Sache halten und ihre Person zurückziehen. Die Sache aber hier die, daß eine zweite Mädterschule höchst noth thut, und daß dieser Noth abgeholfen werden muß. Dazu glauben wir die von Herrn Welbert in Aussicht gestellten 2 Schulräume in 2 (?) Jahren nicht als ausreichendes Mittel betrachten zu können.

Bei einer Schule mit staatlicher Berechtigung können aber die Eltern mit Zug und Recht verlangen, daß ihre Kinder den betreffenden pädagogischen Principien gemäß behandelt und unterrichtet werden, und dürfen Grundrüge, wie die des Herrn Welbert in der Schlussbemerkung, die in grob-benutzen Uebersetzung lautet: „Wenn das nicht recht ist, der kann hingerufen werden“, als wenig zielführend und dictatorisch erscheinen, wie es etwa bei Fabrikbesitzern ihren Arbeitern gegenüber vorkommen kann, aber nicht dem Rector einer Schule anhängig ist. Wir schiden unsere Kinder ja nicht in die Anstalt des Herrn Welbert, sondern in die von Staatswegen bestehende städtische höhere Mädterschule.

\*. Stimmen des Lobes über Dr. Tiedemann's Pen-tao-Präparate gegen Schwächezustände“ hören wir von allen Seiten und zwar in Uebereinstimmung des größten Theiles der Presse mit unseren ersten Autoritäten der Medicin. Wenn sich die Kritik so überaus günstig über ein neues Heilmittel ausdrückt, so muß darin doch wohl eine Billigung liegen für den wahren inneren Werth dieser Mittel und gerade aus diesem Grunde verdienen dieselben auch seitens der Presse eine immer weitere Verbreitung. Nachstehendes gewiß glaubwürdiges Urtheil eines Fachgelehrten entnehmen wir dem redactionellen Theile des „Presl. Int.-Bl.“: „Daß Dr. A. Tiedemann's Pen-tao-Mittel für einen mir sehr befreundeten jungen Mann in Athen, der durch die bösen Folgen heimlicher Jugendsünden völlig geschwächt war, mit dem besten Erfolge gebraucht, beständige ich durch diese Zeilen. Ebenfalls beständige, daß sowohl das Elixir, wie auch der Balsam in seiner Weise schädlich wirkende Ingredienzien enthalten, sondern nur solche, welche stärkend und für den Organismus heilbringend wirken und freudig demgemäß mein unparteiisches Urtheil dahin aus, daß diese Mittel als die vorzüglichsten aller mir bekannten Präparate dieser Gattung zu empfehlen sind.“

Dr. Raver Sonderer,  
Professor an der königl. Universität zu Athen,  
Ritter hoher Orden u.

\*) Vergl. Inseratentheil des heut. Bl. D. Red.



## Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 21. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber im Auktionslocale Friedrichstraße No. 6 folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Mahagoni-Nächtisch, Mahagoni-Stühle und Kanape's, 1 ovaler Spiegel mit Goldrahme, Bilder, Etageren, eine große Anzahl Bücher (Classiker, juristische, Noten u. s. w.), 1 tannener Kleiderschrank, mehrere Bettstellen, Matratzen, eine Waschkommode, Waschtische, Kleidungsstücke, Teppiche, 4 Fenster-Vorhänge, Kupfergeschirr, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

**F. Müller, Auctionator.**

**Dr. med. Berna,**

prakt. Arzt.

Wilhelmstraße 22, Parterre. 11069

Sprechstunden: { Vormittags von 10 bis 11 Uhr.  
Nachmittags von 3 bis 4 „

**Planell-Kinder-Mäntel  
und Jäckchen**

12004

**E. L. Specht & Co.**

**Strohhüte**

zum Waschen und Färbigen werden angenommen. Auch empfehle gleichzeitig eine schöne Auswahl neuer Strohhüte zur beginnenden Saison.

11807

**P. Ch. Haas, Webergasse 24.**

**Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,**

Dogheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten liegen zur gefl. Auswahl bereit.

209

**Muhrkohlen,**

sehr reich, in früher Waare liefere von heute ab franco Haus Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pfd. per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 10, entgegen.

Diebst, den 5. Januar 1876.

**Jos. Clouth. 7049**

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismarck zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr **Dr. Grossmann,** Melchiorstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Nachblühende Frühkartoffeln zu verl. Röderstraße 19. 12200

**Gesangverein „Sängerlust“.**

Zum Besten

**der Süßbedürftigen in Caub**

veranstaltet obiger Verein Sonntag den 19. März Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“ ein

**CONCERT.**

Entrée à Person 1 Mark; Damen frei. Dem Wohlthätigkeits-sinn sind hierbei keine Schranken gesetzt. Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann **G. Bouteiller,** Marktstraße 13, Kaufmann **A. Freihen,** Friedrichstraße 28, **L. Schramm,** Metzgergasse 15, **H. Ruppel,** Römerberg 1, in der **Expedition des Tagblattes,** sowie Abends an der Kasse.

Der ganze Ertrag wird abzüglich der Unkosten dem Hilfs-Comité in Caub sofort überhandt, welches öffentlich Quittung erteilen wird. Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

150

**Der Vorstand.**

**Eröffnung**

der

**Wirthschaft auf dem Neroberg.**

12225

**P. Brühl.**

Für Confirmanden empfehle mein Lager in **Corsetten, Moll-Stiderei,** sowie alle dazu einschlagende Artikel in großer Auswahl zu bekannten, billigsten Preisen. 11041

Marktstraße 13. **Gg. Bouteiller.** Marktstraße 13.

In Qualität Rindfleisch . . . A Pfd. 40 Pfg., fortwährend zu haben bei **Marx, Metzgergasse 29. 8186**

**Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,**

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.** Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

**Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,** sowie **Winter-Schuhen.** Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michaelsberg 2 im Laden.

**NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen** werden billigt besorgt. 1536

Wegen **Wohnungs-Veränderung** sind Michaelsberg 3 **Röde, Hosen, Hemden, Wäsche, Schuhwerk** u., sowie ein **Werkzeugschrank** billig zu verkaufen.

12019

**F. Welmer.**

Zwei nußbaumpolirte, gebrauchte **Bettstellen** mit Sprung-rahmen, sowie eine spanische Wand billig zu verl. Römerberg 9. 12042

**Ein Landhaus** an den Curanlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh. 9240

in der Expedition d. Bl.

**Zehn Cubik-Meter Mosbacher Kies** auf Neroberg zu liefern. Offerten werden entgegen genommen Geis-bergstraße 13. 11711

Ein **guter, schöner Flügel,** von einem berühmten Meister, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 12057

**Kinderwagen** werden billig reparirt und lackirt von **10170 Friedr. Süssmilch,** Rordmacher, Goldgasse 15.

Eine hölzerne **Veranda,** mit Zink gedeckt, für ein Garten-häuschen passend, ist auf den Abbruch zu verl. Kirchgasse 26. 12089



# Zur gef. Beachtung!

Hierdurch zur Nachricht, daß mein Lager von **in- und ausländischen Stoffen** auf das Vollständigste assortirt ist. Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich Anzüge nach Maaf schon von 22 Thlr. an in **wirklich guten Stoffen** unter Garantie anfertige. Neuester Schnitt und gut passend. Billigste Preise. **Reelle Bedienung.**

Hochachtungsvoll

**Karl Ackermann, Herrnkleidermacher,**  
**30 Webergasse 30.**

12118

NB. Die technische Leitung meines Geschäfts befindet sich in meinen Händen.

## Patent-Dampf-Bodenlacke

von Alex Beer & Co. in Wiesbaden.

Diese **Bodenlacke** sind **schnelltrocknend**, werden in allen Nüancen geliefert unter **Garantie der Haltbarkeit.** Preis per Pfund Mk. 1,40.

Verkaufsstellen bei den Herren:

**A. Cratz, Langgasse 29,**  
**Aug. Engel, Tannusstrasse 2.**

**Gottfr. Glaser, Metzgergasse 5,**  
**A. Schirg, Schillerplatz 2.**

9948

**Dr. Ulrich**

für Syphilis und  
sämmliche Geschlechts-  
krankheiten. Berlin,

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

**Ernestine Hartmann,**

Kleidermacherin,

wohnt jetzt **Webergasse 56.**

11975

**I<sup>a</sup> holl. Voll-Häringe**

per Stück 8 Pfg. (bei Abnahme von 25 Stück per  
Stück 7 Pfg.) empfiehlt

11297

**J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

**Aechte Frankfurter Würstchen**

sind wieder frisch eingetroffen bei

12063

**C. Zollmann, Adelsheidstraße 15a.**

**Bordeaux**

per Flasche 1 Mk. excl.  
Glas, von vorzüglicher

Qualität (für Reinheit garantiert) empfiehlt

11718

**A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

**Nordhäuser** 24 Pfg., alter **Dauborner** 56 Pfg., Englisch  
Bitter 40 Pfg., Pfefferminz 40 Pfg., Rum 80 Pfg. per Schoppen,  
sowie sämmtliche Liqueure zu sehr herabgesetzten Preisen bei

12189

**Hausmann, Oranienstraße 2.**

**Privat-Entbindung.**

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Auf-  
nahme bei **Sebanne Heiter, Mainz, Nordgasse 6.**

490

**Loose, Frankfurter Pferdemarkt-Loose**  
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu  
haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

2000

**Anglo-Swiss condensed Milk Co.**  
**in Cham.**

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch	à Blechdose	—	Mk. 80 Pf.
condensirten Kaffee	à Flasche	1	" 75 "
Kaffee mit Milch	à Blechdose	1	" 40 "
Chocolade mit Milch	à	1	" — "



aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinhesen  
und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:

**A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, Carl**  
**Acker, Aug. Engel, A. Schirmer,**  
**J. W. Weber, Gg. Mades, Georg**  
**Bücher jun., A. Brunnenwasser,**  
**Ferd. Mann, P. Enders, Carl Seel,**  
**J. Wiemer, J. Flohr, W. Blekel**  
und bei Fräulein **Marg. Wolff.**

Ebendasselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu  
haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (ächte  
Jönköpings.

**Friedr. Aug. Achenbach,**

524

Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

**Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,**

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellrichstraße.

1873r Wein	per Flasche	—	Mk. 70 Pfg.
1874r Wein	"	1	" — "
Französischer Rothwein	"	1	" 50 "

Dauborner, Rum, Cognac, Sülz, Hamburger Tropfen und sonstige  
Espiritaosen, Bilder, Spiegel, Betten, Kleiderschränke und eine sehr  
gute **Pierpumpe.**

11788

**Burger Brezel,**

jeden Tag frisch, bei

11474

**Bäder Wilhelm Seekatz, Michelsberg 30.**



# **Restauration Rieser,**

41 Schwalbacherstraße 41. 486

Heute Abend:

## **Frei-Concert.**

**J. Rühring, Vergolder,**

Rehgergasse 27,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln bei billiger und prompter Bedienung. 12006

## **L. Steinthal,**

Coblenz.

Durch billigen Einkauf bin ich in der Lage,  
100 Stück rein leinene Creas, schwerste Waare,  
per n. Elle 43 Pfg.,

100 Duzend große Bielefelder Servietten, die sonst  
18 Mark das Duzend kosteten, zu 12 Mark  
abgegeben und stehe ich mit Mustern gerne zu Diensten. 11441

## **noch Vorläufige Anzeige!!!**

Frühzeitig empfehle alle in das Spezereiwarenfach einschlagende Artikel auf Ostern, sowie Brantwein und feinere Biqueure, ferner alle Confecte, mit dem Bemerken, daß wir nicht mehr Faulbrunnenstraße 1a, sondern **Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge**, wohnen. **Löb Neumann.**

Zu Purim-Geschenk **Chokolade** vorrätzig. D. D. 11832

**Strohüte** werden gewaschen und unter billigster Berechnung nach neuen Modellen auf's Geschmacksvolle faconnirt bei **G. Bouteiller, Marktstraße 18.** 11040

## **Möbel-Lager**

von **C. Eichelsheim, Tapezirer,**

24 Helenestraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel, **Vollster** und **Rohrstühle**, sowie compl. Betten u. 486

## **Butter-Verkauf.**

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmeckende **Butter** von einem Gute im Auschnitt verkauft **Adersstraße Nr. 33, Parterre.** 11620

## **Ausverkauf**

von

## **Cigarren u. Rauchtabak.**

Um zu räumen, erlasse ich von sämtlichen, gut abgelagerten **Cigarrensorten** bei 10 Stück Abnahme die erste gratis, ganze Kistchen zum Fabrikpreise, **Rauchtabake** per Pfund zum Fabrikpreise. **Haussmann, Oranienstraße 2.** 12138

## **Ungeziefer**

vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. à Flasche 40 Pfg. nur bei **Moritz Mollier**

373

in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

## **Privat-Entbindungs-Anstalt.**

**Damen** jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**

193

Welschmönnergasse No. 17 in Mainz.

**Selterswasserkrüge** per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft **Michelsberg 30.** 9034

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7291

**Praeparate**  
**Dr. Tiedemanns**  
**Ensa**

(Hp. 1187.)

keine modernen Geheimmittelschwindelprodukte, sondern rationelle, von den ersten Autoritäten der Medicin als unbestreitbar vorzüglich anerkannte Heilmittel zur Beseitigung von Schwachzuständen, Zerrüttungen des Nervensystems, Blutarmuth, selbst frühzeitiger Impotenz und allen traurigen Folgen geheimer Jugendstünden, sind für 7 Mark mit ausführlicher Gebrauchs-Anweisung, Belehrung, med. Urtheilen und Broschüre von Medicinalrath Dr. J. Müller in Berlin **ausgeschlossen** per Post-Anweisung zu beziehen durch Dr. Ludwig Tiedemann, Königl. Preuß. Apotheker I. Classe in Stralsund a. d. Ostsee, Königreich Preußen. 117

## **Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung**

von **W. Gall, Dohheimerstraße 29a,**

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und festig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anstücken, franco ins Haus. 208

## **Geschäfts-Anzeige.**

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

## **Asphaltgeschäft**

gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltirungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen. Achtungsvoll

**Krentz & Kimmeler, untere Albrechtstraße 1e.** Wiesbaden, im März 1876. 11420

## **Holz-Verkauf.**

**August Momberger, Moritzstraße 7,**

liefert trockenes buchenes und kiefernes Scheitholz, ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Anstücken, sowie auch **Wellen** franco ins Haus. 7868

## **Für Gärtner!**

An der Platter Chaussee ist ein sehr schöner **Ader**, Baumstüd und Bauplatz, gelegen zwischen dem alten und neuen Kirchhofe, und an welchem die Wasserleitung vorübergeht, unter guten Bedingungen zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein **Ader** im Wellrichthal, der Boden Gartenfeld, welcher sich deshalb zur Anlage eines Gartens eignet, zu verkaufen. Näh. Wellrichstraße 13, 1 Etiege hoch. 9503

Eine Parthie ächte, abgelagerte **Sabanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Kistchen à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Ein **Pompier-Helm** zu verkaufen Steingasse 31; daselbst ein **kleiner Ader** zu mieten gesucht. 12130

Ein gebrauchtes **Tafelklavier**, ein Sopha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition. 11349

Ein gebrauchter **Krankwagen** wird billig abgegeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 11987

Ein feuerfester **Cassens-Schrank** ist zu verl. bei **H. Horn, Friedrichstr. 32.** Daselbst ist eine leere Mansarde billig abzug. 12148

2 gemauerte, gebrauchte **Herde**, worunter einer mit Blechbeschlag, billig zu verkaufen Oranienstr. 23 bei **G. Steiger.** 12170

Eine gut erhaltene, einspännige **Chaise** ist zu verkaufen Helenestraße 8. 11687

1/4 oder 1/2 **Sperrispiels** für den Rest des Winter-Abonnements abgegeben. Näh. Expedition. 11350



Ein großer **Erkerkasten** mit 2 Glashüren aus dem Hause Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 8. 10907

Drei lange **Fahnenstangen** und ein großes Dachrohr billig zu verkaufen Friedrichstraße 27 im Lederladen. 11806

Ein eleganter **Regulirföföfen** mit Marmormantel, sowie ein kleiner **Porzellanofen** zu verkaufen. Näh. Exped. 11714

Ein elegantes **Sopha** und ein Cabaret ist zu verkaufen Adelsheidstraße 3a. 11976

**Frühstaahter** ist zu verkaufen bei **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 11968

Eine noch gut erhaltene **Mahagoni-Kommode** wird zu kaufen gesucht Welltrigstraße 5, 1 Treppe hoch. 12092

18 Stück halbrunde **Fenster**, sog. Oberlichter, zu verkaufen Emserstraße 1, eine Stiege hoch. 12109

Eine noch wenig gebrauchte **Treppe** (19 Stufen) ist billig zu verkaufen Marktstraße 9. 11631

Ein wohlherzogenes, junges Mädchen kann das Buchgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10413

## Ein Mädchen,

welches in feinen Schuhmacherarbeiten gut geübt ist, kann dauernde Stelle erhalten Langgasse 18. 12120

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Expedition. 8589

## Stellen-Gesuche.

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor-kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. N. Dambachthal 4. 9480

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf März gesucht Moritzstraße 12. 11656

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes, braves Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 11848

## Gesucht ein junges Mädchen

zum sofortigen Eintritt Heleneustraße 11, Parterre. 11892

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Ein tüchtiges Mädchen wird auf gleich gegen hohen Lohn gesucht von L. Meinhart, „Bierstadter Felsenkeller“. 12069

Ein ordentliches Mädchen, welches perfekt kochen kann, wird gesucht. Näheres Adolphsallee 12, Parterre. 12066

## Offene Stelle.

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen findet Stelle. Näh. Exped. 12198

Ein sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Schützenhofstraße 2, 1. Stod. 12174

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, 1. St. 12182

Ein williges Mädchen gesucht Heleneustraße 14, Hinterh. 12166

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht Webergasse 23. 11959

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Zwei Küchenmädchen gesucht von C. Christmann. Lohn 10 fl. per Monat. 11827

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher gut englisch spricht, liest und schreibt, wünscht als Portier, Courier, Lohndiener oder als Geschäfts-Reisender zu fungiren. Näh. Expedition. 12093

Ein zuverlässiger Schweizer wird gegen hohen Lohn in's Rheingau gesucht. Näh. Goldgasse 7. 11855

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verantworte verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

## Fuhrknecht gesucht.

Ein braver, solider Fuhrknecht findet zum 1. April Stelle. Außer Wochenlohn freie Wohnung, Brand und Licht. Offerten nebst Zeugnissen unter J. C. No. 901 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Krankenpfleger.

Ein zuverlässiger Krankenpfleger, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als solcher oder auch als Diener. Näh. Marktstraße 12, 1 Stiege hoch, bei Herrn Meyer. 12190

In unserem Tuch- und Herren-Confections-Geschäft ist zu Omm eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen zu besetzen. **Gebrüder Süss** in Wiesbaden. 589

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Aug. Vott, Tapezire, Adelsstraße 16. 10867

Ein guter Wochenschneider wird gesucht Römerberg 26. 12152

**5000 fl.** als Nachhypothek werden zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12134

**6700 Mark** sind gegen gute 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Heleneustraße 10, 1 Stiege hoch. 11820

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12090

Feldstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12099

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitz-Wohnung. 7153

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310

Hellmundstraße 25, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11236

Kirchhofsgasse 1, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmerchen mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 12119

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 12142

Ludwigstraße 16 ist ein großes Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12181

Nerostraße 9 sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten. 11478

**Oranienstrasse 4** sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möbliertes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Ein Dachlogis mit sämtlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11088

Zwei freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Koff, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Cigarrenladen. 12100

Eine unmöblierte Mansarde ist zu vermieten. Näheres Heleneustraße 6 im Mittelbau. 11477

**Schöne Räumlichkeiten**, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, **sogleich** zu vermieten. Näh. Exped. 9589

**Pension** für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

**Hainerweg 2** ist ein **Pferdestall** für 3 Pferde zu vermieten. 11767

Friedrichstraße 9 ist ein Stall zu vermieten. 12085

Friedrichstraße 28, h. 1 St., erhalten 2 Herren Koff u. Logis. 11411

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erh. Goldgasse 4, 3 St. h. 12168

Schneider finden Sitzplatz Schwalbacherstraße 29, Hinterh. 12082